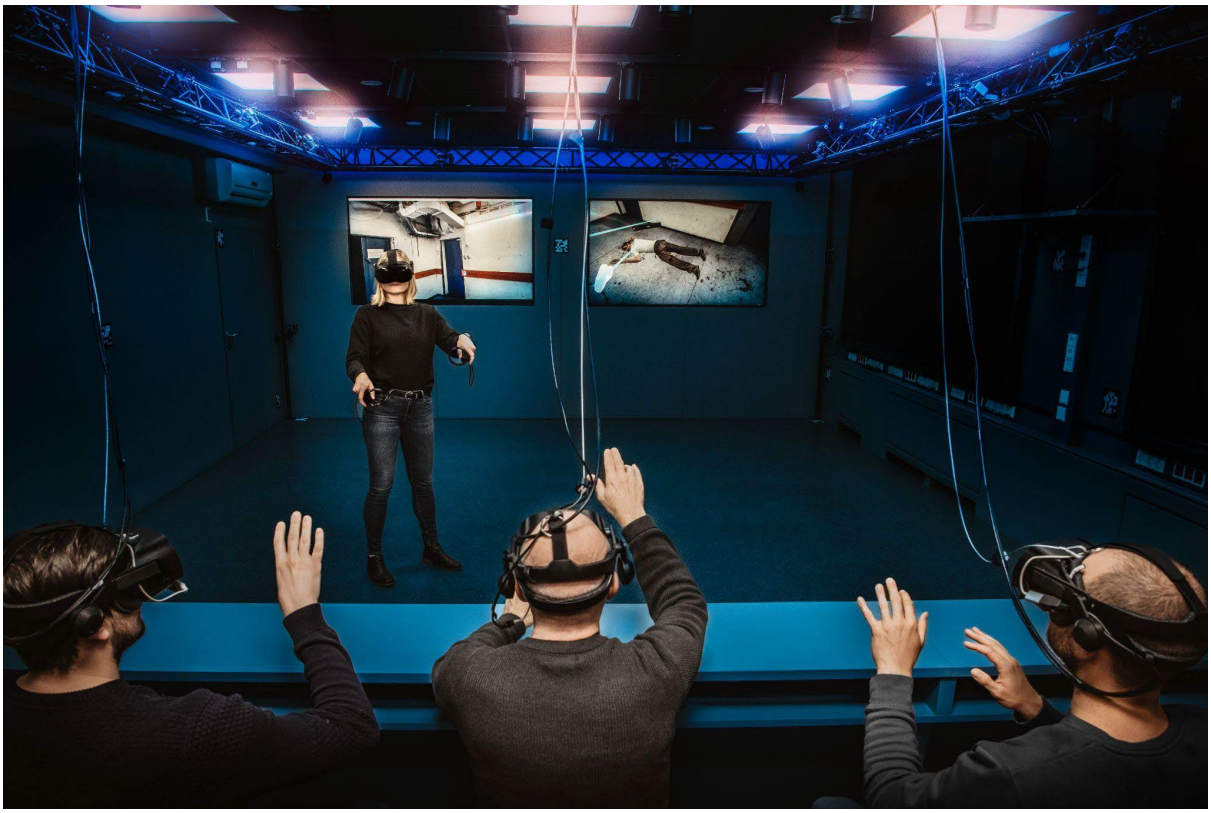
Pressemitteilung

Mit dem „Holodeck“ dem Verbrechen auf der Spur: Bahnbrechende Entwicklung des BLKA und INCAS eröffnet Ermittlern virtuelle Tatortbegehungen.

Krefeld 16. Februar 2024. Beim Bayerischen Landeskriminalamt wird dank des Krefelder Unternehmens INCAS Training Science-Fiction Realität: In virtuellen, rekonstruierten Tatorten können Ermittlungen mit ganzen Teams auch lange nach der Tat durchgeführt werden.

Die INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG, mit Sitz in Krefeld, verkündet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landeskriminalamt (BLKA) eine bahnbrechende Neuentwicklung im Bereich der Kriminalermittlungen. Mit der Einführung des "Holodeck", einer fortschrittlichen Virtual Reality (VR)-Anwendung für die Tatortbegehung, setzen INCAS und das BLKA neue Maßstäbe in der forensischen Wissenschaft.



Bildunterschrift: Beim BLKA können im “Holodeck” mehrere Personen gleichzeitig einen digitalisierten Tatort virtuell besichtigen.

Virtuelle Tatortbegehungen ermöglichen präzise Ermittlungen

Das "Holodeck" ist ein speziell eingerichteter VR-Raum, der es ermöglicht, Tatorte virtuell zu rekonstruieren und zu analysieren. Diese innovative Technologie erlaubt es Ermittlungsteams, Tatorte detailgetreu zu untersuchen – eine Methode, die insbesondere bei komplexen Kriminalfällen von unschätzbarem Wert ist. Die Entwicklung dieser fortschrittlichen VR-Anwendung ist das Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen INCAS und dem BLKA. INCAS, als Experte für Virtual Reality und Softwareentwicklung, hat die Softwaremodule entwickelt und das BLKA-Personal geschult, um die Anwendung effektiv im Ermittlungsprozess einzusetzen.

Bereits in der Praxis eingesetzt, hat sich das "Holodeck" als wertvolles Werkzeug zur Unterstützung der Rechtsprechung und zur Aufklärung von Straftaten erwiesen. Es ermöglicht eine neue Dimension der Tatortanalyse, die weit über traditionelle Methoden hinausgeht.

Die positive Resonanz auf die ersten Einsätze motiviert INCAS und das BLKA, die Anwendung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die "Holodeck"-Technologie steht dabei exemplarisch für die innovative Verknüpfung von modernster Technik mit den Anforderungen der modernen Kriminalistik.

INCAS dankt dem Bayerischen Landeskriminalamt und insbesondere Ralf Breker, dem Leiter der forensischen Medientechnik beim BLKA, für die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit. Gemeinsam mit dem BLKA freut sich INCAS darauf, auch in Zukunft Technologien zu entwickeln, die einen signifikanten Beitrag zur Verbrechensaufklärung leisten können.

Über das Bayerische Landeskriminalamt (BLKA)

Das BLKA ist eine zentrale Polizeibehörde des Freistaats Bayern, die sich der Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität widmet. Durch den Einsatz innovativer Technologien und Methoden setzt das BLKA Maßstäbe in der modernen Kriminalistik.

Über INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG

INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG ist ein Innovationsführer im Bereich Schulungen und Projektentwicklung, spezialisiert auf Virtual Reality und fortschrittliche Softwarelösungen. Mit einem starken Fokus auf praxisorientierte Anwendungen unterstützt INCAS Unternehmen und Behörden dabei, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu meistern. Mit über fünfundzwanzigjähriger Erfahrung wurden von INCAS bereits tausenden zufriedenen Teilnehmern neue Techniken und Denkansätze für ihre Arbeit vermittelt. Der Leitsatz der INCAS Training ist, dass ihre Kunden neben dem messbaren Nutzen der Schulungs-, Beratungs- und Projektleistung vor allem absolute Integrität und Transparenz erwarten und schätzen. Weiteres unter: www.incas-training.de

Pressekontakt:

INCAS Training und Projekte GmbH & Co. KG
Herr Stefan Marx
Europark Fichtenhain A 15
47807 Krefeld

Fon: (0 21 51) 36625 0
Fax: (0 21 51) 36625 29

E-Mail: info@incas-training.de
URL: www.incas-training.de